

DER MATERNUS-BOTE

Deine Mitmach-Zeitung aus der Bülowstraße 90
Ausgabe Nr.5

Oster-Ausgabe
mit zwei
Interviews

Für Roboter:
Name
gesucht!



Liebe Kinder,

nun haltet Ihr also die Oster-Ausgabe des Maternus Boten in der Hand. Endlich Ferien!

Also, ich muss sagen, dass ich mich sehr über die Ferien freue und auch die erste Woche schon sehr genossen habe. Ich habe alles ein bisschen langsamer angehen lassen. Auch mein Computer hatte dadurch ein bisschen Ruhe vor mir.

Das tat ihm übrigens sehr gut, nachdem er in den letzten Wochen von morgens bis abends auf Hochtouren lief und immerzu nach Strom-Nachschub schrie.

Nach unserem gemeinsamen Ostersingen am vergangenen Freitag, das mir richtig viel Spaß gemacht hat und bei dem ich zugegebenermaßen Frau Volkmar und Herrn Cinquegrani mit ihren



Gitarren und den lauten Chor Eurer tollen Stimmen total vermisst habe, war ich wirklich direkt in Ferienstimmung. Verrückt! Das hätte ich nicht gedacht, dass das so gut funktioniert.

Stellt Euch vor: als ich ein paar Stunden später, am Samstag, dem Paketboten die Türe öffnete, war ich völlig baff und bedankte mich überschwänglich bei ihm dafür, dass er nun auch sonntags ausliefert. Ich fand es offenbar so wunderbar, dass die Ferien begonnen hatten, dass sich nun jeder Tag wie ein Sonntag anfühlte... Er dachte wahrscheinlich einfach nur ich sei verrückt geworden.

Trotz der Schulferien müssen aber auch in der Schule von uns einige Dinge bearbeitet werden: Das Telefon klingelt weiterhin regelmäßig und Menschen haben wichtige Fragen an Frau Rapp oder Herrn Waasem. Es kommen auch Faxe, E-Mails und Briefe an, die ganz normal bearbeitet werden müssen.

Alle Lehrerinnen und Lehrer arbeiten also weiter, auch wenn momentan kein Unterricht stattfindet. Viele Aufgaben, die wir im Moment erledigen, haben wir schon lange vor Corona z.B. vom Schulministerium gestellt bekommen und die gelten natürlich weiterhin.

So schreiben einige Kolleginnen im Moment viele Berichte. Und obwohl wir ja heute alle noch nicht wissen, wann für uns die Schule wieder öffnen kann, bereiten wir uns selbstverständlich auch schon auf diesen

Zeitpunkt vor und auch auf die Einschulung der Kinder, die im Sommer ganz neu in die Schule kommen.

Frau Braun hat in der Zwischenzeit sogar einen Englisch sprechenden Roboter für die Zweitklässler gebaut. Das fanden wir so spannend, dass wir sie für diese Ausgabe direkt dazu befragt und ihn für Euch abgelichtet haben.

Und es gibt ja auch in den Ferien noch die Notbetreuung, zu der die Kinder kommen können, deren Eltern in ganz wichtigen Einrichtungen oder Organisationen arbeiten, die sich im Moment um die Versorgung und die Sicherheit der Bevölkerung kümmern. Es ist wichtig, dass diese Einrichtungen gut funktionieren. Auch unsere Schule ist so eine Einrichtung.

Und – jetzt haltet Euch fest – wir haben sogar in der vergangenen Woche eine neue Kollegin bekommen. Sie wird Frau Caspar während deren Mutterschutz bzw. Elternzeit vertreten.

„*Herzlich Willkommen an unserer Schule, Frau Lottig!*“, sagen wir und empfehlen Euch das Interview mit ihr in unserer heutigen Ausgabe. Wie Ihr seht: Wir sind weiterhin für Euch da und halten hier in der Zwischenzeit alles am Laufen!

Huch... vor lauter Schreiben hätte ich doch fast wieder vergessen, dass eigentlich Ferien sind. Deswegen müssen Sie, liebe Eltern, in dieser Ausgabe leider auch auf den Elternteil verzichten. Dennoch herzliche Grüße!

Ich hoffe, Ihr genießt die Zeit mit Euren Familien und der Osterhase kommt am Sonntag - wie immer - mit gewaschenen Pfoten zu Euch gehoppelt.

Viele Grüße,

Eure *Anne Fuhrmans*

*(Sozialpädagogische Fachkraft
in der Schuleingangsphase)*



Photo by Victor Larracuente on Unsplash

Ein neues Gesicht an unserer Schule?



Hallo Frau Lottig!

Normalerweise lernen wir uns ja in der Schule kennen, doch in den letzten Wochen war wenig normal, deshalb also nun hier: Herzlich willkommen an der Maternus-Grundschule, Frau Lottig! Vielleicht magst Du Dich kurz vorstellen?

Vielen Dank für die nette Begrüßung! Ich erzähle euch gerne etwas über mich. Ich heiße Christine Lottig und komme eigentlich aus der Nähe von Gießen. Das liegt in Hessen. Vor fünf Jahren habe ich aber schon mal in Köln gewohnt und einen Teil meiner Ausbildung zur Lehrerin hier gemacht. Danach war ich drei Jahre lang in Japan und habe dort an einer deutschen Schule in Tokyo gearbeitet. Im letzten Jahr bin ich dann durch Süd- und Zentralamerika

gereist und habe in einem Hilfsprojekt in Südafrika mitgearbeitet. Das war eine sehr spannende Zeit, jetzt freue ich mich aber auch sehr darauf, wieder zurück nach Köln zu kommen.

In meiner Freizeit lese ich gerne, mache Sport oder treffe meine Freunde. Alles weitere könnt ihr dann selbst herausfinden, wenn wir uns in der Schule sehen. ;-)

Hast Du ein oder mehrere Lieblings-Schulfächer?

Ich unterrichte sehr, sehr gerne Englisch. Außerdem habe ich in den letzten Jahren sehr oft Kunstunterricht gegeben - das macht mir auch großen Spaß.

Was ist Deine schönste Erinnerung an Deine eigene Grundschulzeit?

Ich glaube, mir geht es da wie den meisten Kindern: die schönsten Erinnerungen habe ich an unsere Ausflüge und vor allem die Klassenfahrt am Ende meiner Grundschulzeit.

Worauf freust Du Dich bei Deiner Rückkehr nach Köln besonders?

Am meisten freue ich mich auf den Sommer in Köln, wenn man mit Freunden im Park oder am Rhein in der Sonne sitzen kann. Ich hoffe sehr, dass das auch in diesem Jahr wieder möglich sein wird.

Du hast also als Klassenlehrerin drei Jahre in Japan gearbeitet. Das klingt so, als ob Du uns allen noch spannende Geschichten erzählen kannst, wenn die Schule wieder losgeht...

Ja sehr gerne. Ich würde mich freuen, euch davon zu berichten und kann euch auch gerne Fotos zeigen. Als kleinen Vorgeschmack habe ich euch ein Bild aus meiner Zeit in Japan herausgesucht, auf dem ihr mich in einer Yukata, dem japanischen Freizeitkimono seht.

Danke, Frau Lottig, dass Du Dir Zeit für unsere Fragen genommen hast. Ich bin mir sicher, die Kinder werden noch einige mehr haben. Bis bald!

Was macht eigentlich...



...Frau Braun?

Hallo Frau Braun, schön Dich zu sehen, und hallo... hääääääää, wer bist denn Du? Frau Braun, wen hast Du da mitgebracht?

Hallo Herr Wanzek, auch schön Sie zu treffen! Das hier ist mein Roboter, den ich für den Englischunterricht der zweiten Klasse gebastelt habe. Ich möchte gerne mit den Schülerinnen und Schülern über Roboter sprechen, und wie man sie programmieren kann – ich hoffe auch, dass es klappt! Einen Namen hat der Roboter allerdings noch nicht – vielleicht fällt ja den Kindern ein guter Name ein ... mal sehen.

Heißt das, der Roboter begleitet Dich jetzt in den Englisch-Unterricht in den zweiten Klassen?

Es wird wahrscheinlich nicht das erste Thema sein, über das wir hoffentlich bald schon reden werden, aber dann lernen die Kinder ihn irgendwann

kennen. Ich freue mich schon sehr auf das Thema, denn die Kinder wissen sicher schon einiges über Roboter, was ich noch nicht weiß.

Stimmt es eigentlich, dass eine Englisch eine super-wichtige Sprache ist, um mit Computern, Robotern und überhaupt mit elektronischen Systemen zu arbeiten - oder erzählt Ihr das den Kindern nur, damit sie gut aufpassen?

Englisch ist nicht nur wichtig, weil es die Sprache ist, die die meisten Menschen auf der Welt sprechen. Englisch ist darüber hinaus auch noch wunderschön und richtig hilfreich. Wenn man ins Ausland reist, kann man die Sprache sehr oft benutzen und es wird leichter mit anderen Menschen zu kommunizieren. Viele coole Lieder sind darüber hinaus auf Englisch, wäre doch schade, wenn man die nicht verstehen kann! Für mich hat Englisch auch noch eine persönliche Bedeutung, denn ich habe eine ganze Zeit in England gelebt und dort sehr viele nette Menschen kennen gelernt - und noch dazu wirklich gut gegessen! Man sagt ja immer, dass das englische Essen gar nicht lecker ist- das stimmt aber nicht, man muss nur bei den richtigen Leuten etwas essen, dann schmeckt es auch.

Hat Dir eigentlich schon mal ein Roboter bei irgendetwas geholfen, oder gibt es Situationen, in denen Du Dir einen Roboter wünschst?

Ehrlich gesagt habe ich tatsächlich einen kleinen, echten Roboter zu Hause, der staubsaugen und putzen kann. Den habe ich von meinen Eltern geschenkt bekommen und finde ihn super praktisch, weil ich auch nicht so gerne Hausarbeit mache. Früher als Kind habe ich mir immer einen Roboter gewünscht, der mir meinen Schulranzen nach Hause trägt – ich musste nämlich immer einen sehr steilen Berg hinauf laufen zu meinem Haus, das war sehr anstrengend mit einem schweren Rucksack. Da wäre es toll gewesen einen Roboter zu haben, der die Rucksäcke vielleicht nicht nur von mir, sondern von allen Kindern trägt!

Danke für Deine Zeit, Frau Braun. Hoffentlich können die Schülerinnen und Schüler den Roboter bald in Deinem Unterricht näher unter die Lupe nehmen!

Post an den Maternus-Boten:

Hallo,

morgens stehe ich auf und ziehe mich an, frühstücke und dann mache ich Schulaufgaben. Nachmittags spiele ich in meinem Zimmer oder telefoniere mit meinen Klassenkameradinnen über WhatsApp. Abends gehe ich mit meinen Eltern raus.

Eure *Noa Lotta* aus der Panda-Klasse

Eine *rätselhafte Zusendung* erhielten wir, und der/die/das Absender/in war es ganz wichtig, nicht genannt zu werden und dass das Rätsel genau so abgedruckt wird wie hier zu sehen:

Rätsel

Jemand's Mutter hatte 4 Söhne: Osten,
Westen, Norden. Wie heißt der 4. Sohn.
Nenne mir den Namen des 4. Sohnes.

Tipp: Achte auf die Satzzeichen 😊

Gerne drucken wir Eure Geschichten und Leserbriefe, auch Eure Grüße oder Eure Fragen ab. Und natürlich dürfte Ihr uns selbst gemalte Bilder oder ähnliches schicken. Photos, auf denen Eure Gesichter zu sehen sind, veröffentlichen wir nicht - es sei denn, Eure Eltern schicken uns eine Einverständniserklärung. Von Schulkindern veröffentlichen wir nur die Vornamen. Schreibe eine Email, gerne mit Hilfe Deiner Eltern, an:

wanzek@awo-koeln.de

also die Email-Adresse von Thor Wanzek, dem Schulsozialarbeiter. Der sammelt die Beiträge und stellt sie mit Hilfe von Frau Fuhrmans und dem Kollegium für die nächste Ausgabe zusammen.

Frohe Ostern Euch allen!



Photo aus dem Schulgarten von Beate Frielingsdorf